

Aufbruch statt Ausbruch

Anja Kieser

„Lass alles liegen und stehen und komm mit!“, sagte er zu ihm und der Mann ließ alles stehen und liegen und ging mit. Wenn ich Geschichten in der Bibel lese, wie Jesus Menschen auffordert, mit ihm zu kommen, dann bin ich ebenso entsetzt wie begeistert. Entsetzt, weil man doch nicht einfach alles stehen und liegen lässt. Begeistert, weil da Menschen eine Chance für sich sehen und sie auch ergreifen. Was bewegt Menschen dazu, alles stehen und liegen zu lassen? Vermutlich der Wunsch, das komplette Leben neu zu starten. Nicht nur an einem kleinen Schraubchen zu drehen, sondern das Leben komplett neu zu überdenken und auszurichten. Es geht nicht darum, durch Jobwechsel, Trennung von der Partnerin oder dem Partner, einen neuen Wohnort oder ein neues Outfit *etwas* zu verändern. Das sind nur Ausbrüche, aber keine Aufbrüche. Nein, es geht um einen ganz neuen Blick auf mein Leben. Mich selbst neu kennenzulernen, indem ich mich selbst entdecke, wertschätze und mich selbst lieben lerne. Der neue Blick sind die Augen, mit denen Jesus mich sieht. Aufbrechen und mit ihm zu gehen, heißt: Ich schaue mutig auf das, was war und breche Strukturen, Verhaltensweisen, Leitsätze auf, die mich behindern, zu mir und meinem Leben zu finden. Aufbruch ist mehr als Veränderung. Es ist das Durchschauen mit dem Wunsch Neues zu wagen. Jesus fordert dazu bis heute auf.

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1